



„Chancen sehen – Risiken erkennen“

Was haben Sehtests per Smartphone, die Digitalisierung und dreidimensionale Bilder der Netzhaut miteinander zu tun?

Die Antwort darauf gibt ein neuer Film der „Woche des Sehens“, der Innovationen aus unterschiedlichsten Blickwinkeln zeigt. Die Premiere fand zum Start der diesjährigen Aktionswoche am 8. Oktober 2019 auf www.woche-des-sehens.de statt.

Viele Erblindungen und Sehbehinderungen in den ärmsten Ländern der Welt wären vermeidbar. Es gibt jedoch zu wenig ausgebildetes Fachpersonal und die wenigen Augenzentren sind für die Landbevölkerung kaum erreichbar. Abhilfe schaffen seit neuestem Sehtests mit einer Smartphone-App, die auch durch geschulte Laien angewendet werden kann, wie der Film zeigt. Abhängig von den Ergebnissen überweist die App die Patient*innen an eine Augenklinik, wo dann eine ausführliche Diagnose und, wenn nötig, die Behandlung erfolgt.

Auch in Deutschland kommen Innovationen zum Einsatz. Neue Entwicklungen bei Untersuchungsmethoden haben das Verständnis von Augenkrankheiten in den vergangenen Jahren enorm verbessert – und sie helfen Augenärzt*innen Tag für Tag zu entscheiden, welche Behandlung die beste ist. Als Beispiel für solche innovativen Verfahren zeigt der Film, wie die *Optische Kohärenztomographie (OCT)* funktioniert, bei welchen Augenkrankheiten sie wertvolle Informationen für die augenärztliche Diagnose liefert und welche weiteren Entwicklungen hier noch zu erwarten sind.

Es gibt allerdings auch Innovationen, die für blinde und sehbehinderte Menschen zur Herausforderung oder gar Gefahr werden. Im Zuge der Digitalisierung wurden viele Angebote entwickelt, die für Menschen mit Seheinschränkung nicht zugänglich sind. Exemplarisch berichtet der Film über Mängel in der Barrierefreiheit von Online-Shops und von Geräten für Menschen mit Diabetes. Das Video weist aber auch darauf hin, welches positive Potenzial in der Digitalisierung steckt. Oft könnte mit geringem Aufwand dazu beigetragen werden, dass viele Menschen in Deutschland sicher und selbstbestimmt leben.

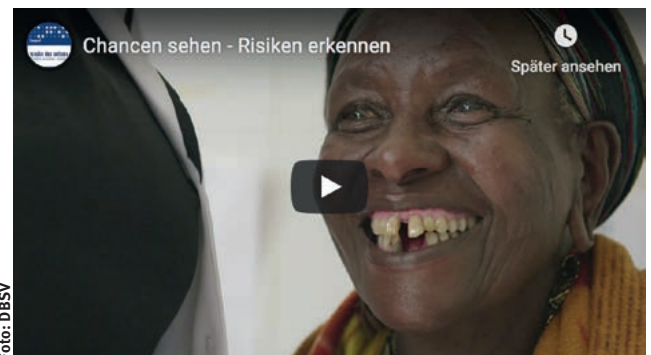


Foto: DBSV

Neben der achteinhalbminütigen Gesamtversion werden dort auch zusätzlich die drei genannten Aspekte in einzelnen kurzen Filmen gezeigt. Untertitel sind zuschaltbar. Zudem gibt es von jedem der vier Videos eine Hörfilmfassung mit zusätzlichen Bildbeschreibungen für sehbehinderte und blinde Menschen.

Der Film „Chancen sehen – Risiken erkennen“ ist ab sofort zu sehen unter:

Web: www.woche-des-sehens.de/infothek/filme/chancen-sehen-risiken-erkennen



Quelle: DBSV ■



Das große TIBS- iPhone-Handbuch

Aktualisiert auf iOS 13

In der 9. Auflage des Handbuches sind alle Neuerungen von iOS 13 eingearbeitet, vorhandene Kapitel wurden zum Teil geändert, ergänzt und neue Inhalte hinzugefügt. Hier-von ausgenommen sind zusätzliche Apps, die vonseiten Apple hinzugekommen sind.

Jede Menge praktische Tipps machen das Handbuch zu einer Kombination aus Tutorial und Nachschlagewerk. Detaillierte Erklärungen und viele ergänzende Hörbeispiele zur Bedienung geben einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten des iPhones. Der Grundkurs umfasst mittlerweile mehr als 19 Stunden mit präziser Struktur auf vier Daisy-Ebenen und sauber gegliedertem Inhaltsverzeichnis.

Das große iPhone-Handbuch 2020

erhalten Sie zum Preis von 59 Euro. Kunden, die bereits ein Grund-Handbuch gekauft haben, erhalten wie immer einen Treuerabatt von ca. 30 %.

Ergänzungs-CD zum iPhone-Handbuch 2019

Besitzer des iPhone-Handbuches 2019 können eine Ergänzungs-CD erwerben, die nur die neuen und geänderten Kapitel enthält. Sie baut auf dem letzten Grundhandbuch auf und ist ausschließlich in Kombination mit diesem nutzbar. Das Ergänzungs-Handbuch „Neues bei iOS 13“ hat eine Laufzeit von 3:25 Stunden und ist für 16 Euro erhältlich.

Weitere Infos erhalten Sie unter:

TIBS e. V.

Steinheimer Str. 1, 63450 Hanau

Tel.: 0 61 81 / 95 66 63

Mail: info@tibsev.de

Web: [www.tibsev.de/tibs/
Produkte/iPhone/
iPhone.htm](http://www.tibsev.de/tibs/Produkte/iPhone/iPhone.htm)



Quelle: TIBS e. V. ■



Liebe Leser*innen, Hörer*innen
und Anzeigenkunden,
das Visus-Team sagt Danke und
wünscht Ihnen allen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2020!



Neues bei Google Maps

Bessere Sprachausgabe und Wegbeschreibung für Menschen mit Sehbehinderung



Google Maps erhält demnächst ein Update, das die Sprachausgabe für Fußgänger-Wegbeschreibungen wesentlich detailreicher machen soll. Das hilft vor allem, aber nicht nur, Menschen mit Sehbehinderung.

Jeder, der sich schon mal von Google Maps zum Ziel hat lotsen lassen, wird wissen, dass der Navigationsdienst nicht perfekt ist. Ist man dann auch noch zu Fuß unterwegs, wird es oft noch frickeliger, und die Sprachausgabe ist dabei meist wenig hilfreich – oder schlicht überflüssig. Nun stellt euch vor, ihr müsstet Maps nutzen, ohne sehen zu können, was die Navigation euch mitteilen will oder wohin ihr geht. Die User-Experience dürfte demnach für Menschen mit Sehbehinderung erst recht unterwältigend sein. Mit einem kommenden Update soll sich das nun aber ändern.

Google Maps war für Blinde bisher nur eingeschränkt hilfreich

Die Business-Analytikerin Wakana Sugiyama lebt in Tokyo und hat als Sehbehinderte ihre liebe Mühe mit dem Verkehr und der gewaltigen Metropole, wenn sie zu Fuß unterwegs ist. Vor allem ihr unbekannte Wege sind verständlicherweise eine Herausforderung. Umso mehr freute sie sich darüber, dass sie mit dem Google-Maps-Team zusammenarbeiten durfte, um der Maps-App in Sachen Sprachausgabe auf die Sprünge zu helfen.

Weltweit bestreiten rund 36 Millionen Blinde und rund 217 Millionen Menschen mit mittelschwerer bis schwerer Sehbeeinträchtigung ihren Alltag. Zusammen mit ihnen wurde das neue Feature von Google für Menschen mit Sehbeeinträchtigung entwickelt. Der positive Nebeneffekt ist sozusagen, dass das auch für Menschen hilfreich sein kann, die nicht mal eine Brille brauchen. Schließlich lässt sich die Maps-App dadurch potenziell besser nutzen, weil man nicht die ganze Zeit aufs Smartphone in der Hand schauen muss. Wer hat beispielsweise nicht schon das eine oder andere Mal umsonst das Smartphone wieder aus der Tasche gekramt, weil die Maps-App seit Minuten verdächtig still war – weil man eben doch auf dem richtig Weg war?

Kartennavigation zum Hören

Das neue Sprachausgabe-Feature lässt Maps-User auf ihrem Weg regelmäßig von sich aus wissen, dass sie sich in die richtige Richtung bewegen. Darüber hinaus gibt es genaue Infos, in welche Richtung man gerade unterwegs ist und wie viele Meter genau es noch bis zum nächsten Abbiegen sind. Kommt man auf eine besonders komplexe oder gefährliche Kreuzung zu, gibt's eine extra Warnung. Verlässt man doch mal versehentlich oder absichtlich die bis dahin geplante Route, bekommt man von der Maps-App ins Ohr gesagt, dass nun eine neue berechnet wird – das geschieht normalerweise ja im Stillen, der Hinweis ist nur in der App lesbar.

Das Feature kommt vorerst nur auf Englisch in Nordamerika und auf Japanisch in Japan auf iOS- und Android-Geräte. Es bleibt abzuwarten und zu hoffen, dass das Feature bald auch in Deutschland verfügbar sein wird.

Quelle: *t3n digital pioneers* ■